

LANDTAG MECKLENBURG-VORPOMMERN

8. Wahlperiode

Enquete-Kommission

„Jung sein in Mecklenburg-Vorpommern“

Kommissionsdrucksache

8/133n

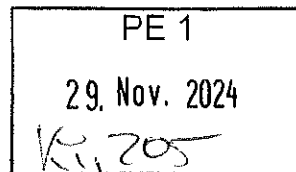
2. Dezember 2024

INHALT:

**Antrag der Fraktionen der SPD, DIE LINKE
und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, CDU und FDP**

eingegangen am 29.11.2024

Angebotsabfrage für ein Gutachten im Themencluster
,Kinder- und jugendgerechte Infrastruktur/Lebensräume‘



ANTRAG

der Fraktionen SPD, DIE LINKE, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, CDU und FDP

Angebotsanfrage für ein Gutachten im Themencluster „Kinder- und Jugendgerechte Infrastruktur/ Lebensräume“

Die Enquete-Kommission „Jung sein in Mecklenburg-Vorpommern“ möge beschließen:

Es soll ein Gutachten zum Themencluster 4 „Kinder- und jugendgerechte Infrastruktur/Lebensräume“ beauftragt werden.

Das Gutachten soll wie folgt ausgestaltet werden:

Thema: Kinder- und jugendgerechte Daseinsvorsorge in Mecklenburg-Vorpommern

Zielsetzung:

Das Gutachten soll untersuchen, welche Infrastruktur und Angebote notwendig sind, um ein kinder- und jugendgerechtes Aufwachsen in Mecklenburg-Vorpommern bis zum Jahr 2040 sicherzustellen. Es soll dabei Mindeststandards und optimale Bedingungen unterscheiden, die Ressourcenbedarfe analysieren und aufzeigen, wie präventive Maßnahmen langfristig volkswirtschaftlichen Nutzen bringen.

Der Fokus liegt darauf, chancengerechte und zukunftsorientierte Lebensräume zu schaffen, die sowohl den spezifischen Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen als auch den Herausforderungen durch Demografie, Klimakrise und Digitalisierung gerecht werden.

Kernziele des Gutachtens

1. Einführung und Hinführung zum Thema

- **Definition:** Kinder- und jugendgerechte Daseinsvorsorge.
- **Beschreibung der Ausgangslage:**
 - Herausforderungen durch den demografischen Wandel (z. B. sinkende Geburtenraten, Abwanderung).
 - Auswirkungen der Klimakrise (z. B. Anpassung von Infrastruktur).
 - Chancen und Risiken der Digitalisierung.
 - Regionale Ungleichheiten: Verteilung von Bildung, Freizeitangeboten, medizinischer Versorgung und sozialen Diensten zwischen urbanen und ländlichen Räumen.
 - Berücksichtigung spezifischer Bedürfnisse unterschiedlicher Gruppen (z.B. Alter, Geschlecht, Beeinträchtigungen, sozioökonomischer Hintergrund).

2. Darstellung einer idealen kinder- und jugendgerechten Infrastruktur

- **Identifikation von Standards:**
 - Bildung, Freizeit, Gesundheitsversorgung, Verkehr, digitale Infrastruktur.
- **Präventive Effekte:**
 - Analyse, wie frühzeitige Maßnahmen langfristige Folgekosten minimieren (z. B. durch Vermeidung von Jugendstrafvollzug, Schulabbruch).
- **Wirtschaftliche Rentabilität:**
 - Darstellung der volkswirtschaftlichen Vorteile von Investitionen in Infrastruktur und Prävention.
- **Lupenregionen:**
 - Konkrete Maßnahmen und Investitionsvolumina anhand exemplarischer Regionen darstellen.

3. Vergleich und Best Practices

- Darstellung von erfolgreichen Maßnahmen und Konzepten aus anderen Bundesländern, die auf Mecklenburg-Vorpommern übertragbar sind.

4. Formulierung von Handlungsempfehlungen

- **Konkrete Maßnahmen:**
 - Wer soll was, wann, wo, wie und mit welchen Mitteln umsetzen?
 - Entwicklung von Programmen, die regionale Ungleichheiten abbauen und langfristige Planungssicherheit bieten.

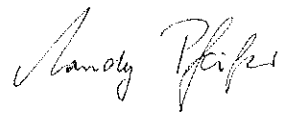
Ergänzende Leitfragen für die Untersuchung

1. **Digitale Teilhabe:**
 - Welche Anforderungen bestehen an digitale Infrastruktur, um Zugang zu Bildung und Teilhabe zu gewährleisten?
 - Wie können Risiken für Kinder und Jugendliche minimiert werden?
2. **Prävention:**
 - Welche Investitionen sind nötig, um soziale und wirtschaftliche Folgekosten zu vermeiden?

Erwartetes Ergebnis:

Das Gutachten soll wissenschaftliche Grundlagen für die politische Entscheidungsfindung schaffen. Es soll folgende Aspekte umfassen:

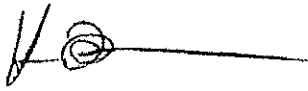
- Analyse des Status quo.
- Definition von Standards und optimalen Bedingungen.
- Aufzeigen volkswirtschaftlicher Effekte.
- Konkrete Handlungsempfehlungen, die auf die spezifischen Herausforderungen und Potenziale Mecklenburg-Vorpommerns zugeschnitten sind.



Mandy Pfeifer, SPD-Fraktion



Christian Albrecht, Fraktion DIE LINKE



Hannes Damm, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN



Katy Hoffmeister, CDU-Fraktion



David Wulff, FDP-Fraktion